



Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe 1952 eV



Aktiv. Stark. Engagiert.
... trotz Corona!



Info 02 / 2021

Stand: 1.3.21

Das Wetter ist schön, es kribbelt in den Fingern in Richtung Baustelle, Grundstück und Garten. Nachdem während des heftigen Wintereinbruchs das Baugeschehen komplett stillstand, ist nun Frühlingserwachen angesagt. Während die einen bereits auf der Baustelle Gas geben, sind andere noch im Planungsfieber.

Die Bundesregierung hat sich dieser Tage lobend auf die eigenen Schultern geklopft und eine positive Bilanz ihrer Wohnraumoffensive gezogen. Die Praxis draußen vor Ort sieht aber anders aus. Private Bauherren kämpfen mit knappem Bauland, steigenden Kosten, schwierigen Finanzierungsbedingungen, größeren Anforderungen bei Erneuerbarer Energie und Wärmeschutz, Auslauf des Baukindergeldes.¹

Es sind zwar die Fördertöpfe für energetische Sanierungen und neue Heiztechniken gut gefüllt, aber es wird immer komplizierter, sie auch anzapfen zu können. Die Fördermaßnahmen wurden zwar zusammengefasst, aber gleichzeitig zum Leidwesen aller damit Befassten auf das BAFA verlagert. Dort gibt es keine telefonische oder direkte Beratung, sondern nur FAQ. Und auf Zusagen und Mailantworten muss man mehrere Wochen warten. Mit Corona ist dies sicher nicht zu entschuldigen. Unterstützung sieht anders aus.

Hamburg legt dem Neubau von Einzelhäusern große Steine in den Weg, Anton Hofreiter fordert dies nun in ganz Deutschland. Trotzdem werden wir uns nicht abhalten lassen, unsere Hausbesitzer und Eigenheimer zu unterstützen. Der Traum vom eigenen Haus ist nach wie vor die gewünschte Wohnform und überall auf der Welt nachgefragt und gewollt. (Siehe dazu auch nachfolgende Ausführungen vom Bundesvorsitzenden Jost).

■ PRESSEMITTEILUNG zur Einfamilienhaus-Debatte:

Verband Wohneigentum Bundesverband: Restriktionen zerstören Lebensträume
Bonn/Berlin, 16.02.2021. In der aktuellen Debatte um die Zukunft des Einfamilienhauses warnt der Verband Wohneigentum (VWE) davor, wohnungspolitisch die Weichen falsch zu stellen und fordert die Schaffung verlässlicher und unterstützender Rahmenbedingungen für das Eigenheim.

„Das eigene Häuschen ist nach wie vor die von vielen Familien gewünschte Wohnform und keineswegs ein Auslaufmodell. Es geht um die Möglichkeit, die Vorstellungen für das eigene Leben realisieren zu können. Restriktionen zerstören hier Lebensträume“, sagt VWE-Präsident Manfred Jost vor dem Hintergrund der Diskussion um das Interview von Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter mit dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. „Die emotional geführte Debatte zeigt“, so Jost, „dass das Thema bei den Menschen im Land ganz offensichtlich einen Nerv trifft“.

¹ Für das Baukindergeld gibt es eine Verlängerung von drei Monaten. Bisher galt: Die Baugenehmigung, der frühestmögliche Baubeginn oder der Kaufvertrag musste spätestens am 31.12.2020 datiert sein. Diese Frist wird verlängert bis zum 31.03.2021. Für einen reibungslosen Ablauf hat die KfW nun Informationen zur Antragstellung 2021 und ein neues Merkblatt veröffentlicht. [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/F%C3%B6rderprodukte/Baukindergeld-\(424\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/F%C3%B6rderprodukte/Baukindergeld-(424)/)

Das hätten offensichtlich auch Bündnis 90/Die Grünen realisiert, sagt Jost in Bezug auf die inzwischen nachgereichte Ankündigung von Robert Habeck, Bundesvorsitzender, dass das Einfamilienhaus auch in Zukunft zum Ensemble der Wohnmöglichkeiten in Deutschland gehören soll. Ein unmissverständliches Bekenntnis zur Förderung des Eigenheims stehe allerdings noch aus.

Jost weiter: Gerade in der Corona-Pandemie mit dem Wegbrechen vieler Strukturen und Systeme habe sich der Stellenwert des Eigenheims als stabilisierender, persönliche Entfaltungsmöglichkeiten bietender Rückzugsort gezeigt, der zunehmend gefragt sei. „Mehr denn je“, so der VWE-Präsident, „setzen die Menschen in der Krise auf Wohneigentum, auch im Hinblick auf die Altersvorsorge. Junge Familien brauchen hier Unterstützung und keine Verunsicherung.“ Jost fordert, möglichst zügig die Weichen für die Verstetigung des Baukindergelds auch über diese Legislaturperiode hinaus zu stellen und die Nebenkosten beim Immobilienerwerb zu senken.

Mehr Wohnraum entstehe nicht durch das Beschneiden einer Wohnform, sondern auch durch die Neu-Organisation bestehenden Wohnraums. Hier sieht Jost Entwicklungspotential in der Bestandssanierung und in der Umnutzung bereits vorhandener Bausubstanz wie Bürogebäude oder in der Innenentwicklung durch Programme wie beispielsweise „Jung kauft Alt“. „Dennoch muss in Städten wie im ländlichen Bereich mit Augenmaß die Einzelbebauung im Neubau weiterhin ermöglicht werden.“

■ Kleinst-Faschingszug

Auf der Keesburg gibt es findige Eltern kleiner Kinder. Um dem Jahreslauf die 5. Jahreszeit nicht zu nehmen organisierten Eltern einen, kleinen, feinen Faschingszug mit den wichtigsten Elementen: Musik, Auto, Bonbons und verkleidete Kinder.

Alle Kinder standen brav mit Ihren Eltern im Vorgarten in Erwartung des Autos mit der Musik, aus dem Bonbon in die Vorgärten purzelten. Und sie flogen reichlich! Selbst die Älteren aus der Straße hatten großen Spaß an dem kurzen, aber sehr eindrücklichen Event.

In den Häusern wurde danach weiter Fasching gefeiert, oder es ging mit dem Schlitten auf die Rodelbahn, beides war in diesem Jahr möglich.

Anm.: Herzlichen Dank den Aktiven für die schöne Idee. Unabhängig von Corona: Wie wäre es denn, nächstes Jahr einen „Keesburger Faschingszug“ durchzuführen? In Gemüden gibt es den Gehsteigzug mit Kindern. Denkt mal drüber nach ...

Natürlich ist live besser als online, aber wenn kein live möglich ist, ist online Luxus:

■ Ehrungen

2020 konnten wir keine Ehrungen langjähriger Mitglieder durchführen, auch im Frühjahr 2021 sieht es schlecht aus. Wir werden deshalb eine virtuelle Ehrung durchführen.

Am Dienstag 23. März 2021 um 18:00 beginnt ein „Ehrenabend“ oder besser gesagt ein „Ehrenstündchen“ Sie können sich schon vorher einklicken, denn erfahrungsgemäß dauert es eine Weile, bis bei jedem die Technik funktioniert.

<https://zoom.us/j/99981664132?pwd=cFhjaWR3c1pRb3JjaTFNWWNVN3RPdz09>

Natürlich bekommen die zu Ehrenden noch eine eigene Einladung. Sie haben keinen Rechner? Aber Ihre Kinder oder Enkel verfügen über Laptop, iPad, Kamera und was man dazu braucht. Bitten Sie sie ein Stündchen um Hilfe. Leider können wir Urkunden und Präsente nicht durch die Kamera durchreichen und übergeben. Die Jubilare werden deshalb an ihrer Haustür eine Tasche mit Inhalt finden.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement langer Mitgliedschaft. 50, 40, 25 und 10 Jahre Mitgliedschaft sind nicht selbstverständlich. Denn ohne Leuten wie Sie kann unsere Siedlergemeinschaft nicht funktionieren, denn Sie sind unser Fundament, Sie tragen uns.

■ **Herzliche Einladung zur Frühjahrs-Aktion-Siedlergarten** **am Samstag 13. März und Samstag 20. März jeweils ab ca. 9:00 bis ...**

Gartenbesitzer kennen die Frühjahresarbeiten schon immer, wir müssen es noch lernen, denn wir sind erst seit letztem Jahr Gartenbesitzer. Deshalb suchen wir bei euch Erfahrenen Hilfe, Rat und Unterstützung bei unserer ersten Frühjahrsaktion Siedlergarten.

Wer ist dabei? Bitte melden Sie sich unter info@sieboldshoehe.de oder 0170 4449066 an, damit wir für die Brotzeit am Mittag genug einkaufen können.

Wir freuen uns, wenn Sie Akku-/Motorrasenmäher, Sensenmäher, Urwaldmäher, Heckenschere, Kettensäge (Benzin) mitbringen.

■ **„stadtlich grün“**

So lautete neulich die Überschrift über einem Artikel in der MainPost vom 24. Februar. Begrünte und blühende Flächen innerhalb der Stadt sollen „Trittsteinbiotope“ werden für Flora und Fauna.

Mit einer Fläche von 100m² werden wir es im Labyrinth im Klostersgarten versuchen. Im letzten Jahr stieg der Versuch schon einmal; durch die Trockenheit kam es leider kaum zu einem Erfolg.

In diesem Jahr habe ich die Samen für „Schmetterlings- und Wildbienensaum“ zugesagt bekommen. Es soll eine zweijährige Mischung sein.

Im März werde ich mich an die Arbeit machen den Boden vorzubereiten. Die über Jahrzehnte entstandene Grünfläche beherbergt manch dominante Wurzeln denen ich etwas Einhalt gebieten sollte, damit die neuen Samen eine Chance haben.

Wer immer sich daran beteiligen möchte durch Rat oder auch Tat ist herzlich dazu eingeladen und kann sich gerne bei mir melden.

Auf ein blühendes Jahr.

Susanne Dreier Tel.: 0931 71924 oder s.m.dreier@freente.de

■ **Sommerblumenwiese**

Am Samstag, 27. März um 14 Uhr findet ein digitaler Vortrag zum Anlegen von Blühflächen und eine anschließende Fragestunde mit dem Naturgartenplaner Gerold Baring Liegnitz statt. Bitte per Mail anmelden beim Energie- und Klimazentrum ekz@stadt.wuerzburg.de

Mehr Infos unter <https://www.wuerzburg.de/themen/umwelt-verkehr/stadtlich-gruen/index.html> oder <https://www.wuerzburg.de/themen/umwelt-verkehr/stadtlich-gruen/veranstaltungen/524828.Online-Impulsvortrag-Bluehflaechen-fachgerecht-planen-und-anlegen--27.03.2021.html>

■ **Kasse**

Wir buchen demnächst den Jahresbeitrag 2021 ab. Bitte prüfen Sie, ob sich Ihre Bankverbindung geändert hat. Bitte informieren Sie uns. Rückläufe kosten viel Gebühren und machen unnötige Arbeit. Statistik: ca. 5% unserer Mitglieder ändern aus verschiedenen Gründen jedes Jahr ihre Bankverbindung. Von 2020 haben wir deshalb noch einige Außenstände.

■ **Lohn- und Einkommensteuer: Homeoffice-Pauschale**

Bislang galt: Nur wer zu Hause ein eigenes Arbeitszimmer hatte, konnte seine Kosten dafür von der Steuer absetzen. Mit der neuen Homeoffice-Pauschale ändert sich das. Jetzt können auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in den heimischen vier Wänden am Esstisch oder in der Arbeitsecke arbeiten, bis zu 600 Euro im Jahr absetzen.

Pro Arbeitstag im Homeoffice darf ein Arbeitnehmer eine Pauschale von fünf Euro von der Steuer absetzen, allerdings höchstens 600 Euro im Jahr. Das entspricht 120 Tagen Homeoffice: Auch wer 130 oder 150 Tage von zu Hause arbeitet, darf nicht mehr als 600 Euro absetzen.

Die Homeoffice-Pauschale wird in den Arbeitnehmer-Pauschbetrag (auch bekannt als Werbungskostenpauschale) eingerechnet. Der liegt bei 1.000 Euro. Arbeitnehmer, die ihre Steuererklärung abgeben, erhalten diesen Arbeitnehmer-Pauschbetrag automatisch: Denn der

Staat geht davon aus, dass jeder Arbeitnehmer Kosten hat, die ihm durch seine berufliche Tätigkeit entstehen.

Hatte ein Arbeitnehmer im Jahr Werbungskosten von beispielweise 500 Euro und war mindestens 120 Tage im Homeoffice aktiv, darf er bei seiner Steuererklärung 1.100 Euro als Werbungskosten angeben (500 Euro Werbungskosten + 600 Euro Homeoffice-Pauschale = 1.100 Euro). Das heißt: Kommt der Arbeitnehmer mit seinen tatsächlichen Werbungskosten und der Homeoffice-Pauschale auf einen Betrag von über 1.000 Euro, darf er diesen in der Steuererklärung eintragen. Und wenn er schon alleine mit seinen Werbungskosten den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 1.000 Euro überschreitet, darf er die Homeoffice-Pauschale von 600 Euro noch zusätzlich geltend machen. Beispiel: 1.200 Euro Werbungskosten + 600 Euro Homeoffice-Pauschale = 1.800 Euro

Allerdings muss der Arbeitnehmer seine tatsächlichen Werbungskosten nachweisen können z. B. mit einer Bescheinigung des Arbeitgebers, in welchem Zeitraum er von zu Hause ausgearbeitet hat. Er sollte aufzeichnen, wann das Homeoffice genutzt wurde. Hier bietet sich eine Tabelle mit Datum, Anzahl der Stunden und Uhrzeiten an.

Wichtig: Je länger der Arbeitsweg eines Arbeitnehmers ist, umso mehr steigen die Chancen, dass er - trotz Homeoffice - über die 1.000 Euro Arbeitnehmer-Pauschbetrag kommt. Deshalb sollte jeder, der an seiner Steuererklärung sitzt, seine Pendlerpauschale genau nachrechnen und mit der Homeoffice-Pauschale von fünf Euro pro Tag summieren.

Quelle: Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V./Ah

Das Büro im Eigenheim - Planungstipps für das Homeoffice

Das Büro zuhause ist für viele ein fester Teil des Arbeitslebens. Doch Notlösungen wie das Arbeiten im Homeoffice mit Laptop am Küchentisch sollten nicht von Dauer sein! Einen festen und möglichst abgeschlossenen Arbeitsplatz berücksichtigen Bauherren am besten schon bei der Hausplanung.

Doch wie muss das Büro zuhause gestaltet sein, damit gesundes und produktives Arbeiten möglich ist? Tipps für die Homeoffice-Planung:

[Das Büro im Eigenheim - Planungstipps für das Homeoffice - aktion pro eigenheim \(aktion-pro-eigenheim.de\)](http://www.aktion-pro-eigenheim.de)

Wie sollte das Büro zuhause aussehen?



■ Tiefbauamt

Frau Anette Messerer ist die neue Chefin des Tiefbauamtes und damit auch zuständig für Reparaturen und Verkehrswesen. Wir standen ja schon in Kontakt mit dem vorherigen Leiter Jörg Roth und haben unsere Vorschläge der Straßen- und Platzgestaltung nun an Frau Messerer weitergetragen. Wir werden unsere Ideen, den Kreuzungsbereich Cronthal-/Sanderrothstr. als Marktplatz herzurichten im Gremium des Tiefbauamtes präsentieren.

■ Eine Anregung kam von Frau G., die die defekte Bücherkiste am Buswendeplatz ersetzen möchte und recherchiert hat, statt dessen einen Bücherschrank in Form einer ausrangierten Telefonzelle aufzustellen. Wir haben die Idee aufgenommen und haben das Häuschen bereits vertraglich bestellt. Aber wie wir erfahren mussten, ist die Nachfrage groß, so dass wir erst Ende des Jahres an der Reihe sind. Dann fahren wir nach Potsdam, holen die Telefonzelle und bauen Sie aus.

■ Einen weiteren Vorschlag prüfen wir noch. Friedrich Wilhelm Fröbel (1782-1852) war ein Pädagoge und Schüler Pestalozzis. Sein besonderes Verdienst besteht darin, die Bedeutung der frühen Kindheit nicht nur erkannt, sondern durch die Schaffung eines Systems von Liedern, Beschäftigungen und „Spielgaben“ die Realisierung dieser Erkenntnisse vorangetrieben zu haben. Er ist der Begründer des „Kindergartens“, der erste der Neuzeit entstand 1840 in Bad Blankenburg. Dieser unterschied sich von den damals bereits existierenden „Kinderbewahranstalten“ durch die pädagogische Konzeption. Damit verbunden war die Erweiterung des Aufgabenspektrums von der Betreuung zur Trias von Bildung, Erziehung und Betreuung.

Als wesentlich gilt dabei u. a. die anregende Förderung des Spiels von Kindern durch Erwachsene sowie deren Unterstützung beim Bemühen der Kinder, die Welt zu erfahren und zu begreifen.

Das Froebel-Symbol besteht aus den drei geometrischen Körpern Kugel - Walze - Würfel.

Wir haben die Fröbelstraße, die auch den Platz bietet, sein Denkmal aufstellen zu können. Aber bitte noch Geduld, wir müssen erst noch mit Stadt und Gartenamt sprechen, weitere Angebote einholen und mehr. Wann findet das Fröbelstraßenfest statt?

■ Haus-Nummer

Haben Sie schon einmal nachts in fremder Gegend ein bestimmtes Haus oder Haus-Nr. gesucht?

Es ist ja vieles sehr detailliert geregelt, auch wie eine Haus-Nummer beschaffen sein sollte. Unsere Zeitungsausträger, vor allem wenn sie den Job neu machen, erleben es immer wieder, das sie ein Haus nicht finden. Das mag Ihnen als Hausbesitzer- und -bewohner komisch vorkommen. Sie wissen ja, wo Sie wohnen. Sie brauchen Ihre eigene Haus-Nr. nicht.

Aber versetzen Sie sich mal in die Lage von Fremden: Ist Ihre Haus und Ihre HausNr. bei Dunkelheit erkennbar? Versetzen Sie sich in die Lage von Rettungsdiensten: Findet man Sie schnell und einfach?

Gehen Sie mal bei Dunkelheit durch Ihnen fremde Straßen: Erkennen Sie auf Anhieb, welche Nr. welches Haus hat? Finden Sie zurückversetzte versteckte Objekte?

Die Vorgabe der blauen Hausschilder (nachfolgend ein Auszug aus der Würzburger Satzung) ist nur sehr minimalistisch, ausreichend und praktisch ist sie nicht.

Je weiter von der Straße weg, desto größer sollte die Nr. sein. Beleuchtet wäre auch sehr gut.

§ 6

Beschaffenheit der Hausnummernschilder

(1) Für die Hausnummern sind in der Regel kobaltblau emaillierte, rechteckige Schilder mit weißer Schrift zu verwenden. Die Schriftgröße soll mindestens 10 cm betragen. Eine andere Ausführung ist zulässig, wenn die Schriftgröße eingehalten und eine gute Leserlichkeit gewährleistet wird.

(2) Grundsätzlich müssen sich die Hausnummern von dem Untergrund, auf dem sie angebracht werden, so kontrastreich abheben, dass sie insbesondere auch bei Nacht von der öffentlichen Verkehrsfläche aus jederzeit gut sichtbar sind.

(3) Als Zahlen dürfen nur solche verwendet werden, die denen der Europäischen Variante der Arabischen Zahlschrift entsprechen (0123456789).

(4) Für Hausnummernzusätze oder Straßennamenschilder dürfen nur Buchstaben des deutschen Alphabets verwendet werden.

§ 7

Platz der Hausnummern- und Hinweisschilder

(1) Die Hausnummernschilder sind in der Regel neben oder über dem Haupteingang des Gebäudes so anzubringen, dass sie von den öffentlichen Verkehrsflächen aus jederzeit ohne Weiteres und ohne Schwierigkeit gut sichtbar sind. Sie sollen nicht höher als 2,5 m und nicht tiefer als 1 m angebracht werden. Ist das Hausnummernschild von der öffentlichen Verkehrsfläche nicht ohne Weiteres zu erkennen oder befindet sich der Haupteingang (§ 5 dieser Satzung) weiter als 10 m von der öffentlichen Verkehrsfläche entfernt, so ist das Hausnummernschild an der Grundstücksgrenze am Beginn des Weges zum Eingang anzubringen.

(2) Ist der Haupteingang von der öffentlichen Verkehrsfläche nicht ohne Weiteres zu erkennen (z. B. seitliche oder rückwärtige Eingänge), so ist – von der öffentlichen Verkehrsfläche gut sichtbar – am Beginn des Weges zum Zugang an geeigneter Stelle ein Hinweisschild anzubringen. Werden über einen Zugang mehrere Gebäude mit eigenen Hausnummern erschlossen (z. B. Häuserreihen in größeren Wohnanlagen), so kann ein Sammelhinweisschild erforderlich werden, das auf die Hausnummernbeschilderung hinweist. Jeder Haupteingang ist mit einem Hausnummernschild zu beschildern.

(3) Ist die Zuwegung zu Gebäuden unübersichtlich oder verzweigt, so können mehrere Hinweisschilder, in besonderen Fällen auch das Anbringen von beleuchteten Schildern vorgeschrieben werden.

■ Haus-Briefkasten

Und wenn Sie jetzt Ihre Haus-Nr. verbessern: Wie sieht es denn mit dem Briefkasten aus? Auch hier können Ihnen unsere Austräger Stories erzählen. Vorne Klappe auf - hinten fällt die Zeitung ins Freie. Zugewachsen, zu klein, klemmende Deckel, verrostet, der Kasten am Haus, aber nicht an der Straße (darf man einfach aufs Grundstück, wo ist der Hund?) Beschriftung nicht lesbar, ärgerlich, wenn sogar mehrere Kästen da sind. Es gibt für wenig Geld schöne große Briefkästen. Auch Ihr Postbote wird sich darüber freuen.

■ Bericht von St.Alfons

Weihnachtsplätzchen

Auch wenn der Weihnachtsmarkt St.Alfons im letzten Jahr ausfallen musste, so sollte der Advent nicht ohne selbst gemachte Plätzchen bleiben. Daher fanden wir ein paar freundliche Bäckerinnen, die für uns herrliche Plätzchen herstellten. Vielen Dank an alle Beteiligte. Unter nicht ganz einfachen Bedingungen haben wir dann die schön gefüllten Tüten verkauft. Sie haben bestimmt gut geschmeckt in dem so anderen Advent. Die Summe von 300 Euro konnten wir dann den Erlöser-Schwestern für die Suppenküche bringen. Sie waren sehr dankbar dafür. Schwester Liobgard bedankte sich schriftlich bei uns und lässt alle die sie noch kennen ganz herzlich Grüßen.

Barbara Korbmann & Susanne Dreier

■ Brunnenfest

Ntürlich wollen wir wieder feiern. Wir wissen aber natürlich noch nicht, ob wir dürfen. Es klingt zwar komisch, aber wir müssen Termine festlegen, um sie vielleicht absagen zu müssen. Aber alle stehen in den Startlöchern, um endlich wieder zu ihren Festen einladen zu dürfen. Deshalb unsere Planung:

Brunnenfest am Sonntag 25. April 2021

■ Und da war noch die Frage eines Mitgliedes: Ist es zulässig, einen „Coffee to go“ im Sitzen zu trinken? Beim Joggen geht es nicht, da schwappt er ständig über den Rand.

Wir sind eine (noch) dreiköpfige Familie und wohnen glücklich und zufrieden auf der Keesburg zur Miete und fühlen uns in harmonischer Nachbarschaft sehr wohl. Es passt hier so ziemlich alles: Weinberge und Natur, Großeltern, Tante, Kindergarten, Schule, harmonische Nachbarschaft, ...

Deshalb möchten wir uns den Traum vom eigenen Haus auch hier auf der Keesburg oder in näherer Umgebung verwirklichen.

Sie wissen ein Haus, dass jetzt oder später verkauft werden soll? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Familie Liebenstein 0176 2262 0530 0931 3582 2258 tina.liebenstein@web.de



Hinweis:

Diese Anfrage stellt lediglich eine kostenlose Gefälligkeit für Mitglieder dar. Wir betonen deutlich, dass die Siedlervereinigung WÜ Sieboldshöhe weder als Vermittler noch als Makler fungiert.

Bleiben Sie gesund, negativ getestet, aber positiv eingestellt!